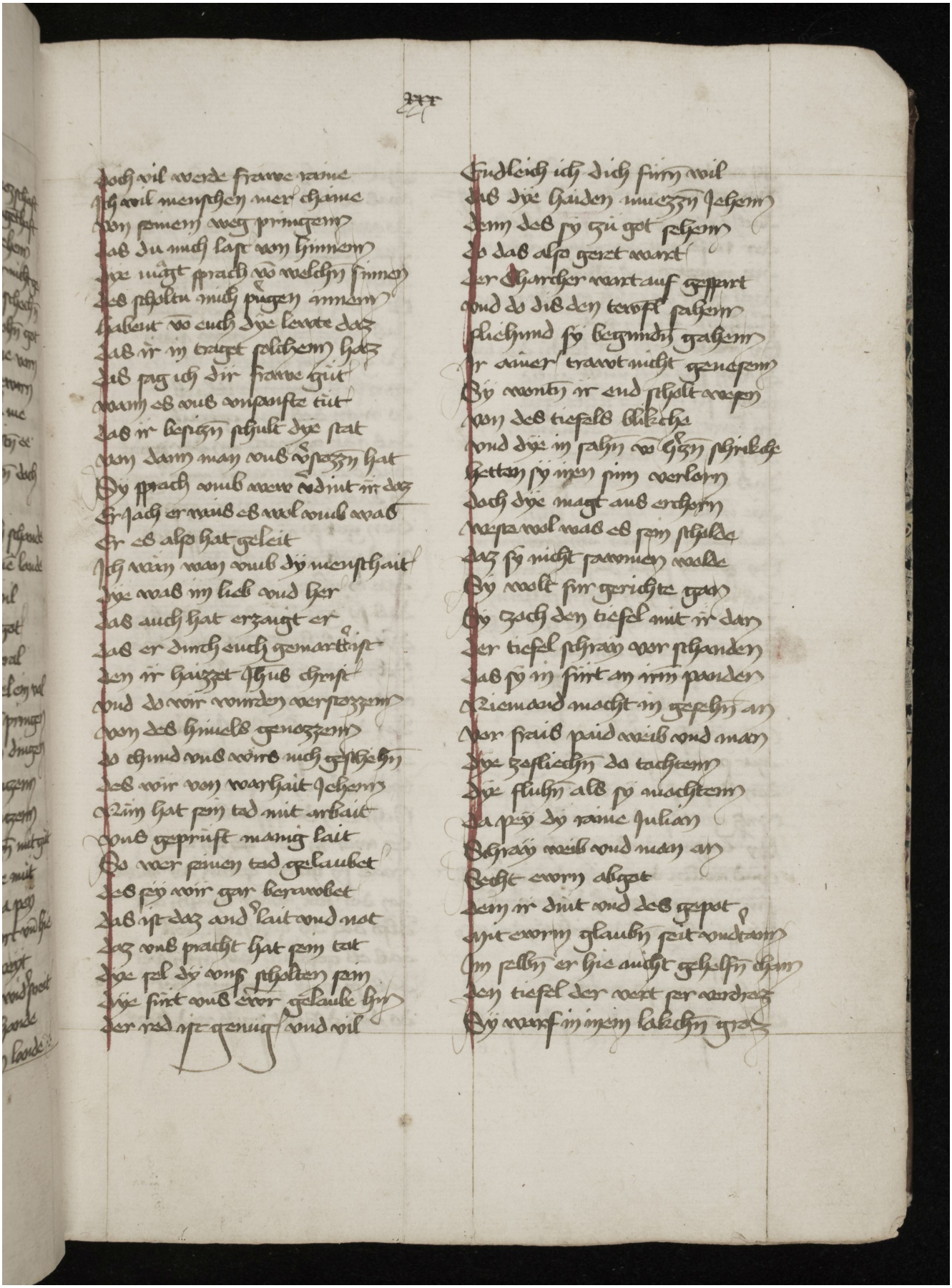
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xxx

doch vil werde frawe raine
ich wil menschen mer chaine
von pinem weg pringem
das du mich last von himmem
sie nicht sprach wo welchn sinnen
des pholtu mich pegen innem
haleut wo euch die leute daz
das ir in traigt solichem haz
das pig ich dir frawe gut
wann es vns ansanfte tut
das ir lepigen schult die stat
von dann man vns vspozzen hat
Die sprach vnd wew vnd nit ir daz
Er sach er wuss es wol vnd wab
Er es also hat geleit
Ich wain wan vnd die menschhait
die was im lich vnd her
das auch hat erzaigt er
das er durch euch genartet ist
den ir haizzet schus christ
vnd do wir wunden verpozzem
von des himels genozzem
do chund vns wirs nich geschehen
des wir von warhait schem
Nun hat pey tod mit arbait
vnd geprust manig lait
Do wer pinen tod gelaubet
des pey wir gar berawbet
das ist daz and lait vnd not
daz vns pracht hat pey tot
die pel die vns scholten pein
die sint vns ewer gelaube hin
der rad ist genug vnd vil

Gudlich ich dich sun wil
das die haiden muezzen schem
dem des sy zu got schem
do das also gert wart
der chunicher wart auf gepart
vnd do dis den tempel sahen
sichund sy begundn gahen
Ir auer trawt nicht genegem
Sy wunten ir end scholt wegen
von des tiefels slichte
vnd die in sahen wo sizzen schrikche
hetten sy im pin verlorn
doch die magt aus erchorn
Nepta wol was es pey schulde
daz sy nicht parmen wolde
Sy wolt sun gerichte gen
Sy zach den tiefel mit ir dan
Der tiefel schray wer schanden
das sy im sint an irm pranden
Nicmand macht im geschin an
Wer freis paid weib vnd man
die zaschlichn do tachtem
die fluhn als sy machtem
da prey die raine Julian
Schray weib vnd man an
Recht worm aligat
dem ir dut vnd des gepot
mit worm glaubn zeit vndtrom
Im selbn er hie nicht gehelfn chan
den tiefel der wert per wordraz
Sy warf im in ein lakchn grab